

ROVARTANI KÖZLEMÉNYEK
FOLIA ENTOMOLOGICA HUNGARICA

(SERIES NOVA)

TOM. V.

1952.

Nr. 1.

Monographie der Gattung *Anthypna* Latr.

Von Dr. Sebő Endrődi, Budapest

Voriges Jahr hat mir Herr Klapperich /Bonn/ durch seine reiche chinesische *Anthypna*-Ausbeute Gelegenheit geboten, mich mit dieser Gattung eindringlich zu beschäftigen. Ich versuchte daher auch die übrigen Arten der Gattung in natura kennenzulernen und schrieb diesbezüglich an die Museen, welche die Typen der bis jetzt beschriebenen Arten besitzen, erhielt auch sehr wertvolles Material vom British Museum mit Typen der Arrow'schen Arten, weiters von Herrn Tesar /Opava, Troppau/. Ich erhielt dagegen die Typen von einigen Fairmaire'schen, sowie jene der beiden Semenow'schen Arten nicht.

Der ausserordentlich starke Sexualdimorphismus der Arten dieser Gruppe hat zur Aufstellung verschiedener Gattungen geführt, welche dann später eingezogen wurden. Die Gattung *Toxocerus* Fairm. wurde auf männliche, *Arrephora* Fairm. auf weibliche Stücke gegründet. Beide wurden dann durch Arrow mit vollem Recht zu Gunsten der Gattung *Anthypna* Latr. eingezogen. Der Sexualdimorphismus aller Arten streckt sich fast auf alle Kör-

verteile des Käfers aus, so dass für die Weibchen eine ganz andere Charakterisierung für notwendig erscheint, als bei den Männchen. Die Geschlechter sind oft derart verschieden, dass man ein einzelnes Weibchen leicht zu einem unrichtigen Männchen stellen kann.

Ich beschreibe aus dem Fukien-Material des Herrn Klapperich ein schwarzes Weibchen als A. carinata n. /das Männchen dazu fehlt bis jetzt/, später erhielt ich vom British Museum noch ein Exemplar, welches mit diesen vollständig übereinstimmt. Letzteres war aber durch Arrow als das Weibchen des A. rotschildi bezeichnet. Ich hätte auch ohne Bedenken diese Feststellung angenommen, wenn ich nicht bald darauf von Herrn Tesar vier Anthypna erhalten hätte, von welchen zwei A. rotschildi Männchen und zwei entschieden die dazu gehörigen Weibchen waren. Diese Weibchen sind aber von meiner A. carinata total verschieden. Als ich die beiden weiblichen Formen untersuchte, konnte ich feststellen, dass nur die letzteren die Weibchen der A. rotschildi sein können und nicht jene, welche Arrow als solche bezeichnet und auch in Ann. Mag. Nat. Hist. /11/ II. 1938, p. 287. als solche beschrieben hat. Demnach ist A. rotschildi Arrow /nec Fairm./ als Synonym zu A. carinata Endr. zu stellen. Die Diagnose Fairmaire s für seine Arrhephora chalcocysea /Ann. Soc. Ent. Belg. 35, 1891, C.R.p. 8/ stimmt vollständig mit den beiden Weibchen von A. rotschildi überein. Fairmaire s chalcocysea ist demnach zweifellos das richtige Weibchen der A. rotschildi.. Meine Behauptung wird auch dadurch unterstützt, dass Tesar s Weibchen ebenfalls von Kiukiang /Pratt, 1887./ stammen.

Anthypna Latr. / -Toxocerus Fairm. -Arrhephora Fairm./
 Gen. Crust. et Ins. 1807. p. 119.

Die Gattung unterscheidet sich von Glaphyrus dadurch, dass die Seitenstücke der Mittelbrust von oben nicht sichtbar sind und dass das Endglied der Fühler auf der Aussenseite nicht gefurcht ist. Auch ist der Aufbau des Körpers ganz verschieden, in dieser Beziehung nähert sich die Gattung noch eher der anderen altweltlichen Gattung Amphicoma. Von dieser unterscheidet sie sich aber hauptsächlich durch die stets freien Glieder der Fühlerfahne und dadurch, dass die Spitze der Mittelschienen beim Männchen in eine hufeisenförmig zurückgebogene Verlängerung endet, welche auch als ein sehr tiefer Einschnitt angesehen werden kann.

Die Gattung umfasst ausschliesslich mittelgrosse Arten von 8,5 bis 18 mm. Zwei Arten leben in Südeuropa, die übrigen in Ostasien. Die meisten sind metallisch, glänzend, nur wenige sind ganz oder teilweise schwarz, bzw. braun gefärbt. Die Oberseite ist stets punktiert oder gerünzelt, ganz glatte Arten sind nicht bekannt, ebenso auch keine ganz kahlen. Die Körperform ist meistens erheblich gewölbt, langoval, nur drei Arten sind flacher als gewöhnlich. Der Clipeus ist länglich quadratisch bis halbkreisförmig, das Halsschild breiter oder schmaler als lang, das Schildchen lang dreieckig. Die Flügeldecken sind schmal, lang, an der Spitze einzeln abgerundet. Die Oberlippe ist breit, von oben stets sichtbar. Die Glieder des Fühlerstiemes länglich oder quer, die Fühlerfahne des Männchens stets /manchmal nur wenig/ länger als die des Weibchens. Sie ist bald länger als der Kopf und das Halsschild zusammen, bald kür-

zer als der Stiel. Die Vorderschienen haben zwei oder drei Aussenzähne, die mittleren können mit einem Endsporn bewaffnet /subg. Anthypna s.str./ oder unbewaffnet /subg. Thypnia subg. n./ sein. Die Weibchen tragen an dieser Stelle stets zwei Enddorne und die Spitze der Mittelschienen ist einfach. Die Hinterschienen sind in beiden Geschlechtern ausnahmslos mit zwei Endspornen versehen. Die Tarsen sind beim Männchen länger als beim Weibchen.

Die Weibchen sind von den Männchen auch leicht dadurch zu unterscheiden, dass die letzten Bauchplatten des Männchens an der Spitze gerade abgeschnitten, beim Weibchen dagegen stark und tief dreieckig ausgeschnitten sind.

Die Arten der Gattung sind in zwei natürliche Gruppen einzuteilen. Die Männchen der einen Gruppe sind an der Spitze der Mittelschienen ausser dem hufeisenförmig eingebogenen Fortsatz der Schienen-Ende mit einem Sporn bewaffnet /Anthypna s.str. Type A.abdominalis F./ die der anderen Gruppe an dieser Stelle unbespornt /subg. Thypnia n. Type A.carceli Cast./. Die Weibchen der beiden Gruppen tragen stets zwei Endspornen an den Mittelschienen.

Zusammenstellung der bisher bekannten Arten:

Anthypna Latr.

subg. Thypnia subg. n.

birmanica Arrow
corinthia Fairm.

Burma.
China, Tonkin.

carceli Cast. Italia

= romana Duponch.

ab. duponcheli Luig.

ab. laportei Leoni

jucunda Arrow

Tonkin

latouchei Fairm.

China

subg. Anthypna s. str.

abdominalis Fabr.

Italia, Helvetia,

= alpina Oliv.

Tirol.

ab. cyanipennis Reitt.

brittoni n. sp.

Süd-China

dubia Semenow

China

fairmairei Semenow

China

florentini Fairm.

Tonkin

fruhstorferi n. sp.

Tonkin

klapperichi n. sp.

China: Fukien

pectinata Lewis

Japan

regalis Arrow

China, Tonkin

ab. speciosa n. ab.

China

ab. excellens n. ab.

Tonkin

rotschildi Fairm.

China

= chalcocyrysea Fairm.

ab. balmei n. ab.

tesari n. sp.

China

Incertae sedis

carinata n. sp.

China

= rotschildi Arr./neo Fairm./

davidis Fairm.

Yunnan

dolorosa Fairm.

China

riaulti Fairm

West-China

Von den angeführten 20 Arten kenne ich A. riaulti Fairm. nicht. Die systematische Stellung von A. davidis Fairm. ist wegen ihren "pedibus fractis" einstweilen nicht zu bestimmen, ebenso A. carinata n. sp. und A. dolorosa Fairm., von welchen bis jetzt nur Weibchen bekannt sind.

Bestimmungs Tabelle für M ä n n c h e n :

- | | | |
|---|---|---|
| 1 | Mittelschienen ohne Endsporn /subg. Thypnia/ | 2 |
| 1 | Mittelschienen mit einem Sporn /subg. Anthypna/ | 6 |
| 2 | Flügeldecken braun, nicht metallisch | |
| | <u>birmanica</u> Arr. | |
| 2 | Flügeldecken metallisch gefärbt | 3 |
| 3 | Beine, mindestens aber die Schenkel hell gelbrot. In der Gegend des Apicalbuckels ragen einige starke, helle Borsten nach hinten. | |
| | <u>corinthia</u> Fairm. | |
| 3 | Alle Beine schwarz oder dunkel pechbraun | 4 |
| 4 | Flügeldecken sehr fein gerunzelt. Südeuropäische Art. | |
| | <u>carceli</u> Cast. | |
| 4 | Flügeldecken einfach grob punktiert. Chinesische Arten | 5 |
| 5 | Vorderschienen und Vordertarsen rot, Halsschild so lang als breit, Punktierung der Oberseite feiner. 9 - 10 mm. | |
| | <u>jucunda</u> Arrow | |
| 5 | Vorderschienen und Vordertarsen schwarz, Halsschild breiter als lang, Punktierung der Oberseite grob. 12 - 14 mm. | |
| | <u>latouchei</u> Fairm. | |
| 6 | Die Fühlerfahne ist viel länger als der Stiel /mindestens 1,5-mal so lang/. | 7 |
| 7 | Die kleinste Art, 8,5 mm. Metallisch blau | |
| | <u>brittoni</u> n. sp. | |

- 7 Grössere Arten 8
- 8 Vorderschienen zweizählig fairmairei Sem. 8
- 8 Vorderschienen dreizählig 9
- 9 Fühlerfahne so lang, oder länger als der Kopf und das Hschild zusammen, Glieder des Fühlerstieles vom 3. an scheibenförmig. rotschildi Fairm. 9
- 9 Fühlerfahne kürzer als der Kopf und die Hälfte des Halsschildes zusammen, Glieder vom 4. an scheibenförmig dubia Semenow 9
- 6 Die Fühlerfahne ist mit dem Stiele gleichlang, oder nur ganz wenig länger als der Stiel 10
- 10 Kopf, Halsschild und Schildchen tief metallisch purpurrot, sehr selten grünlich, die Flügeldecken tief blau bis violett, selten wenigstens teilweise rot mit violetterm Erzglanz 11
- 11 Flügeldecken lang, schmal, durch die äusserst dichte und feine, runzelige Punktierung erscheinen die Flügeldecken matter als das Halsschild. Pygidium lang, schwarz und abstehend behaart fruhstorferi n.sp. 11
- 11 Flügeldecken kürzer, breiter, die Punktierung weitläufiger, die Flügeldecken daher glänzender als das Halsschild. Pygidium lang, gelb und fast anliegend behaart regalis Arrow 12
- 10 Oberseite anders gefärbt 12
- 12 Kopf, Halsschild und Schildchen schwarzblau, Flügeldecken rotbraun, ohne metallischen Erzglanz, selten fast ganz oder nur der Naht entlang metallisch schwarzgrün. Vorderschienen zweizählig. /Südeuropa/ abdominalis F. 12
- 12 Anderst gefärbt. Ostasiatische Arten. 13
- 13 Flügeldecken dicht und fein gerunzelt. Kleinere 13

Art aus Japan, 10 mm. Vorderschienen zweizählig.

pectinata Lew.

- 13 Flügeldecken mehr oder weniger dicht punktiert, Grössere Arten. Vorderschienen mit drei Zähnen -/der erste oft sehr klein/. 14
- 14 Halsschildseiten und Basis, sowie die Bauchplatten dicht, Flügeldecken spärlicher lang weiss beborstet, der Kopf und die Mitte des Halsschildes dunkel behaart florentini Fairm.
- 14 Die Oberseite anders behaart 15
- 15 Halsschild länger als breit, an den Seiten nicht abgeflacht, in der Mitte am breitesten, von hier nach vorne und hinten verengt, die Hinterecken zwar stumpf, aber doch prononciert. Oberseite sehr spärlich behaart. Punktierung feiner klapperichi n.sp.
- 15 Halsschild fast breiter als lang, an den Seiten schmal, in der Gegend der Hinterecken breiter abgeflacht, etwas hinter der Mitte am breitesten, die Seitenränder gleichmässig gerundet, Hinterecken fehlen. Oberseite dicht behaart, gröber punktiert. tesari n. sp.

Die Weibchen der Arten leben wahrscheinlich mehr versteckt, als die Männchen, ich sah von den ostasiatischen Arten insgesamt 189 Exemplare, und zw. 142 Männchen und nur 47 Weibchen. Die Bestimmung der viel konformeren Weibchen ist auf Grund der Tabelle für Männchen nicht möglich, darum versuche ich hier eine eigene Bestimmungstabelle zusammenzustellen, auf deren Grund die mir kenntlichen Weibchen - oft mittels sekundären Merkmalen - identifiziert werden können.

- 1 Südeuropäische Arten 2
- 2 Flügeldecken fein punktiert, meistens braun,
ohne Metallglanz, selten teilweise dunkelblau
metallisch glänzend. Halsschild, Kopf und
Schildchen dunkelblau. abdominalis F.
- 2 Flügeldecken fein lederartig gerunzelt, mit dem
Halsschild gleichfarbig metallisch kupferig
oder grün carceli East.
- 1 Ostasiatische Arten 3
- 3 Apikalgegend der Flügeldecken mit geneigten,
sehr starken, hellgelben Stachelborsten, Körper
flachgedrückt, Ober- und Unterseite lebhaft gol-
dig, Beine und Fühler gelb. corinthia Fairm.
- 3 Apikalgegend der Flügeldecken ohne starke Sta-
chelborsten. Anders gefärbt 4
- 4 Kopf, Halsschild und Schildchen lebhaft metal-
lisch goldrot, die Flügeldecken tiefblau, sel-
tener rotbraun mit blauem Metallschein 5
- 5 Flügeldecken lang, schmal, durch die äusserst
dichte und feine Punktierung erscheinen die
Flügeldecken matter als der Halsschild. das Py-
gidium ist lang, abstehend schwarz behaart.
fruhstorferi n.sp.
- 5 Flügeldecken kürzer, breiter, die Punktierung
weitläufiger, die Flügeldecken sind glänzender
als der Halsschild. Das Pygidium ist lang, fast
anliegend, gelb behaart regalis Arrow
- 4 Oberseite anders gefärbt 6
- 6 Die Oberseite ist schwarz oder schwarzblau 7
- 7 Clipeus bis zum Vertex stark erhaben längs-
gekielt. Oberseite tief schwarz. carinata n.sp.

- 7 Clipeus mit einem stark erhabenen Querkiele, Mitte des Clipealvorderrandes in eine Tuberkel ausgezogen, schwarzblau dolorosa Fairm.
- 6 Oberseite nicht schwarz oder schwarzblau 8
- 8 Kleine Arten bis 10 mm. 9
- 9 Flache, düster metallisch graugrün gefärbte japanische Art mit sehr dicht und fein lederartig gerunzelten Flügeldecken pectinata Lew.
- 9 Stärker gewölbte, lebhaft metallisch blau oder grünlichblau gefärbte chinesische Arten mit glänzenden, ziemlich dicht punktierten Flügeldecken 10
- 10 Vorderschienen, Vordertarsen und Fühlerstiel hellrot, die Fühlerfahne pechbraun. jucunda Arr.
- 10 Vorderschienen, Vordertarsen und Fühlerstiel schwarz, die Fühlerfahne gelbrot. brittoni n.sp.
- 8 Grössere Arten über 12 mm. 11
- 11 Die Seiten und Basis des Halsschildes, das Pygidium und die Bauchplatten mit dichten, die Flügeldecken mit spärlichen langen weissgelben Borstenhaaren bedeckt. Oberseite metallisch, grün, glänzend florentini Fairm
- 11 Anders behaart 12
- 12 Halsschild breiter als lang 13
- 13 Halsschild viel breiter als lang, die Oberseite ist düster bronzegrün, Körper breit oval latouchei Fairm.
- 3 Halsschild nur wenig breiter als lang, Kopf, Halsschild und Schildchen goldgrün, die Flügeldecken schwarz oder braun, Körper schlank. birmanica Arrow.
- 2 Halsschild mindestens so lang als breit 14

- 14 Halsschild wenig länger als breit, sehr dicht und grob punktiert, lang, dicht, aufstehend behaart, rotschildi Fairm.
- 14 Halsschild entschieden länger als breit, weitläufiger, feiner punktiert und fast kahl klapperichi n.sp.

In diese Tabelle konnte ich mangels von Belegstücken oder anderen Stützpunkten folgende Arten nicht aufnehmen: A. davidis Fairm. A. riaulti Fairm. A. fairmairei Sem. A. dubia Sem. und A. tesari n.sp.

1. Anthypna /Thypnia/ birmanica Arrow,
Ann. Mag. Nat. Hist. 11. II. 1938. p. 290.

Metallisch grün oder goldgrün, die Flügeldecken schwarz oder braun mit oder ohne Purpurschein. Die Bauchplatten sind rot gesäumt, die Fühler und Beine schwarz. Die greise Behaarung des Kopfes und Halsschildes ist lang, abstehend, ziemlich dicht, die Flügeldecken sind kürzer, anliegend schwarz behaart, nur an den Schultern befinden sich längere, abstehende schwarze Haare. Die Brust ist lang und abstehend, die Schenkel und das Abdomen lang und anliegend greis behaart. Oberlippe schwarz. Clypeus kurz quadratisch, mit ziemlich stark konvergierenden Seiten, abgestutzter Spitze, abgerundeten Vorderecken und schmal aufgebogenen Rändern. Stirnlinie gerade /nicht wie bei den meisten Arten nach hinten eckig vorgezogen/. Der Hinterkopf weist eine langdreieckige /die Spitze am Vertex/ seichte Depression auf. Kopf sehr stark rugulös punktiert. Halsschild etwas breiter als lang, in der Mitte am breitesten, von hier nach vorne und nach hinten in geraden

Linien verengt. Basis fast gerade, in der Mitte ganz wenig ausgerandet. Seiten schmal abgerichtet und kaum aufgebogen. Punktierung feiner, weitläufiger als die des Kopfes, die Zwischenräume sind mikroskopisch fein chagriniert. Das breite Schildchen ist in der vorderen Hälfte parallelseitig, von hier konvergieren die Seiten stark und laufen in eine abgerundete Spitze zusammen. Flügeldecken gestreckt, doppelt so lang als zusammen breit, an den Schultern am breitesten, von hier nach hinten zu allmählig verengt und mit sehr stark klaffender Spitze. Die ganzen Flügeldecken sind sehr eng rugulös punktiert /fettglänzend/. Pygidium sehr dicht und sehr fein punktuelliert. Glieder des Fühlerstieles länglich, nur die beiden letzten /6 - 7/ sind quer. Die Fahne ist kaum so lang als der Stiel. Vorderschienen mit zwei Aussenzähnen, Mittelschienen ohne Sporn. Metatarsus um die Hälfte länger als das zweite Glied.

Das Weibchen hat nach Arrow s Diagnose ein ähnliches Aussehen.

13 - 15 mm. Burma: Kambaiti, 7000 ft. Ich sah eine Paratype /Männchen/.

2. Anthypna /Thypnia/ corinthia Fairm.

Ann. Soc. Ent. Belg. 35. 1891. C. R. pag. 9.

Schlank, langoval, flachgewölbt. Ober- und Unterseite lebhaft metallisch goldgelb, Abdomen rotgelb. Oberlippe, Fühler und Beine gelb, die Hinterschienen oft angedunkelt. Die Behaarung ist greis, an den Schienen und Tarsen dunkler, die Glieder der Hintertarsen mit je einem Kranz aus langen, weissen Borstenhaaren.

Hinter den Apikalbuckeln der Flügeldecken ragen wenige sehr starke Borsten nach hinten. Clipeus länglich, die Stirnlinie fehlt, die Oberfläche des Kopfes mit Kreispunkten. Halsschild länger als breit, in der Mitte am breitesten, die Hinterecken breit abgerundet, die Kreispunkte der Oberfläche sind hinten offen. Schildchen länger als an der Basis breit. Flügeldecken der Naht entlang breit und flach bis zur Spitze eingedrückt, sie sind bedeutend weniger dicht punktiert, als der Halsschild, mit einzeln breit abgerundeten Spitzen. Fühlerfahne beim Männchen nur wenig länger als beim Weibchen, kürzer als der Stiel, die Glieder 6 und 7 quer, scheibenförmig. Vorderschienen bei beiden Geschlechtern mit 3 Aussenzähnen, der erste Zahn sehr klein. Metatarsus des Männchens doopelt so lang als das zweite Glied, beim Weibchen nur um die Hälfte länger.

Länge 10 - 12 mm. - China: Fukien, Tsong lok.

3. Anthypna /Thypnia/ carceli Cast.

Ann. Soc. Ent. France I. 1832.p.911.

Schlank, langoval, ziemlich flach. Ober- und Unterseite bronzefarben, grün oder blau, Abdomen rot, Fühler und Beine dunkelbraun. Die greise Behaarung ist kurz, mit wenigen langen Borstenhaaren an der Apikalgegend der Flügeldecken. Oberlippe braun. Clipeus kurz viereckig, die Seiten und die Spitze sind durch die breit abgerundeten Vorderecken bogig verbunden, die Ränder sind stark aufgebogen. Die Stirnlinien sind erloschen. Oberfläche des Kopfes u. des Halsschildes grob chagriert und geringelt-punktiert. Halsschild nur wenig

länger als breit, in der Mitte am breitesten, nach vorne etwas stärker als nach hinten verengt, die Seiten in der Nähe der Hinterecken schmal abgeflacht. Die Basis ist gerade, die Vorderecken rechteckig, die hinteren stumpfeckig. Schildchen breit zungenförmig, mit breit abgerundeter Spitze. Flügeldecken doppelt so lang als breit, in der Mitte sehr schwach bauchig erweitert, die Spitzen wenig klaffend. Humeral- und Apikalbuckelnsind schwach entwickelt. Flügeldecken gleichmässig fein gerunzelt-punktiert. Pygidium fein und weitläufig, Unterseite fein und dicht punktiert. Die Fühleranne beim Männchen nur wenig länger als beim Weibchen, kürzer als der Stiel, die Glieder des Stieles sind vom fünften an quer, aber nur der 6. und 7. scheibenförmig. Die Vorder-schienen tragen zwei starke Zähne, an der Stelle des ersten /basalen/ Zahnes befindet sich eine sehr kleine Erweiterung. Metatarsus kaum länger als das 2. Glied.

Länge: 10 - 13 mm. - Italien.

ab. duponcheli Luigioni: Monit. Zool. Ital. 14.903 p. 20. - Die Oberseite ist lebhaft grün.

ab. Laportei Leoni: Rev. Col. Ital. III.1905.p.116 - Die Oberseite ist metallisch blau.

4. Anthypna /Thypnia/ jucunda Arrow,
Ann. Mag. Nat. Hist. 11.II.1938. pag. 288.

Männchen: Kopf und Halsschild goldig grün bis blaugrün, stark glänzend, die Flügeldecken veilchenblau, die Unterseite mit Ausnahme der Bauchplatten /diese hell rot/ und alle Schenkel smaragdgrün, Vorderschienen und Vordertarsen hell rot, die hinteren pechbraun.

Glieder des Fühlerstieles hell rot, nur das basalglied ist an der Oberseite mit einem smaragdgrünen Fleck geziert. Die Fahne ist pechbraun. Die Behaarung des Kopfes und des Halsschildes ist ziemlich lang, aufstehend, braun, überall gleichmässig verteilt. Flügeldecken anliegend rötlich fein behaart, nur der Naht entlang und an den Rändern befindet sich je eine undichte Reihe von langen schwarzen Haaren, die Schultergegend ist ebenfalls länger behaart. Oberlippe schwarz mit grünem Reflex. Clipeus länglich, die Seiten und der Vorderrand bilden einen kontinuierlichen Bogen. Stirnlinien fehlen, der ganze Kopf ist grob und dicht punktiert, die Zwischenräume der Punkte sind sehr fein chagriniert. Halsschild ist so lang als breit, schmaler als die Flügeldecken, weit hinter der Mitte am breitesten, nach hinten wenig, nach vorne bedeutend stärker verengt, die Ränder sind schmal aufgebogen, nur die Partie um die Hinterwinkel ist schmal abgeflacht. Der Basalrand ist beiderseits schwach ausgerandet. Vorderwinkel scharf, die hinteren nur wenig abgestumpft. Die Oberfläche ist spärlicher und auch ein wenig feiner als der Kopf punktiert. Das Schildchen ist kurz, halbkreisförmig. Die Flügeldecken sind doppelt so lang als zusammen breit, in der Mitte leicht erweitert, an der Spitze stark klaffend, sie sind viel dichter als der Halsschild punktiert; Schulterbeulen stärker als die apikalen prononciert. Das gelbe Pygidium ist fein punktuelliert, greis anliegend behaart. Die Mesosternalrinne ist scharf, ziemlich tief. Die Glieder 5 - 7 des Fühlerstieles scheibenförmig, die Fahne bedeutend länger als der Stiel, leicht nach innen gebogen. Die Vorderschienen mit zwei starken Zähnen bewaffnet, ein dritter, basaler

ist schwach angedeutet. Metatarsus um die Hälfte länger als das zweite Glied.

Das Weibchen ist breiter, robuster als das Männchen. Der smaragdgrüne Fleck am Basalglied der Fühler fehlt /stets ?/. Die Behaarung der Oberseite ist reichlicher und heller goldgelb, die langen dunklen Randhaare der Flügeldecken scheinen zu fehlen. Die Oberlippe ist einfarbig pechbraun. Clipeus kurz halbkreisförmig, schwarz gefärbt. Die Stirnnaht ist stark ausgeprägt. Das Halsschild ist breiter als lang, weit hinter der Mitte am breitesten. Auch die Flügeldecken sind breiter als beim Männchen. Die Punktierung der Oberfläche ist feiner und weitläufiger. Die Fühlerfahne ist so lang, wie die Glieder 2 - 7 des Stieles zusammen. Die Vorderschienen sind mit drei Aussenzähnen bewaffnet. Metatarsus etwas länger als das zweite Glied.

Länge: 9 - 10 mm. - Tonkin: Chapa; Laos: Pak-lay. Ich sah zwei Paratypen /Männchen und Weibchen/ aus Tonkin.

5. Anthypna /Thypnia/ latouchei Fairm.

Ann. Soc. Ent. France 68. 1900. pag. 617.

Männchen: die Ober- und Unterseite ist grünlichblau bis violett, das Pygidium und Abdomen, Fühler und Taster rot, Oberlippe dunkelbraun, Schenkel metallisch blau, Schienen und Tarsen schwarz. Die lange abstehende Behaarung des Kopfes, des Halsschildes und der Flügeldecken ist fast schwarz, die feine Grundbehaarung der letzteren ist rötlich. Die Unterseite ist lang, gelb, ziemlich dicht und abstehend behaart. Der Clipeus ist länglich, nach vorne schwach verengt, an der Spitze ab-

gestutzt, die Ecken breit abgerundet. Der Kopf ist sehr grob, undicht punktiert, die Stirnlinien sind sehr fein. Halsschild viel breiter als lang, an der Basis am breitesten, die Seiten gerundet, die Basis gerade, die Vorder- und Hinterecken scharf. Die grobe Punktierung ist an den Seiten dichter als in der Mitte. Das Schildchen ist breit dreieckig. Die Flügeldecken sind dichter und gröber als der Halsschild punktiert, Humeral- und Apikalbeulen angedeutet. Pygidium fein chagriniert und punktuelliert. Unterseite fein und dicht punktiert, die Mesosternalrinne fein. Die Fühlerfahne ist kürzer als der Stiel, die Glieder 6 - 7 scheibenförmig. Die Vorderschienen sind mit zwei starken Aussenzähnen bewaffnet, welche mit der Achse der Schienen fast ein Rechteck bilden. Metatarsus wenig länger als das zweite Glied, die Tarsen sind stark verlängert.

Das Weibchen ist viel breiter und plumper gebaut, oben und unten bronzegrün bis kupferbraun, Pygidium und Abdomen rot. Die Behaarung des Weibchens ist im Allgemeinen heller und dichter. Der Clypeus ist kurz, halbkreisförmig. Punktierung überall dichter als beim Männchen. Mesosternalrinne tief und lang. Fühlerfahne knopfförmig. Die Vorderschienen tragen drei Aussenzähne, der erste /basale/ sehr klein. Die Tarsen sind normal, nicht stark verlängert.

12 - 14 mm. - China: Fukien. - Ich sah 74 Männchen und 7 Weibchen.

6. Anthypna /Anthypna/ brittoni n. sp.

Männchen: In der Sammlung des British Museum befin-

det sich ein Exemplar dieser neuen Art, dessen Abdomen fehlt, da aber alle wichtigen Körperteile vorhanden sind, teile ich sie hier mit und benenne sie zu Ehren des Coleopterologen des British Museum, E. B. Britton.

Die ganze Ober- und Unterseite /Abdomen ?/ ist metallisch veilchenblau, die Beine und der Fühlerstiel schwarz, die Fahne gelbrot. Die lange, aufstehende Behaarung des Kopfes ist dunkel, die des Halsschildes und der Flügeldecken greis, nur an der Spitze der Flügeldecken befinden sich dunklere Haare. Oberlippe schwarz. Clipeus breiter als lang, die Seiten bogig verengt, die Spitze abgestutzt, die Vorderecken kurz abgerundet, die Ränder breit aufgebogen. Die fast gerade Stirnlinie und eine lange Längslinie sind ganz obsolet, kaum zu erkennen. Der ganze Kopf ist sehr stark runzelig punktiert. Der Halsschild ist hochgewölbt, bedeutend länger als breit, in der Mitte am breitesten, von hier nach vorne und nach hinten schwach verengt. Die Basis ist in der Mitte leicht ausgerandet, die Vorderecken stumpf, die hinteren breit abgerundet, die Seitenränder sind nicht aufgebogen. Die Oberfläche ist gleichförmig, wie der Kopf, die Flügeldecken und das Schildchen, grob runzelig punktiert. Das Schildchen ist doppelt so lang als breit, nach hinten kaum verengt, die Spitze abgerundet. Die Flügeldecken sind doppelt so lang als breit, Humeralbeulen vortretend, die apikalen sehr schwach, Deckenspitzen sehr wenig klaffend /Nahtdecke fast rechteckig/. Die Mesosternallinie ist obsolet. Die Punktierung der Unterseite ist ebenso dicht, aber feiner als die der Flügeldecken. Glieder des Fühlerstiels vom 5. Gliede an scheibenförmig, die Fahne ist bedeutend länger als der Stiel, etwas länger als der Kopf /Oberlippe

mitgerechnet/. Die Vorderschienen sind dreizähnnig, die Mittelschienen mit einem, die hintersten mit zwei Spornen. Metatarsus kaum länger als das zweite Glied.

Das Weibchen ist noch unbekannt.

8,5 mm. - Ein Männchen, Südchina: Kolav, S. Shan St. /4000 ft/ April 1916. /F.M. Mackwood/. - Monotype in d. Sammlung des British Museum.

7. Anthypna /Anthypna/ fairmairei Semenow,
Hor. Soc. Ent. Ross. 25. 1891. p. 330.

Ich kenne diese Art nur aus der Beschreibung des Autors, der sie mit A. dubia Sem. in nähere Verbindung bringt, wonach ich angenommen habe, dass diese Art in die Untergattung Anthypna s.str. gehört. Ich gebe hier die Originaldiagnose:

"Major, elongata, supra viridi-aenea, nonnihil aurata, nitida, subtus paulo obscurior, pedibus nigris, antennis nigris sensim rufescentibus, supra sparsim, subtus sat dense fulvo-hirta. antennae clava trifoliata, magna, stipite multo longiore, fortiter curvata; articulo quinto transverso. Capite sat angusto, lateribus tenuiter carinato, fortiter et sat crebre punctato. Thorace elytris angustiore, oblongo, non transverso, ante medium leviter subrotundato-dilatato, dein ad angulos anticos angustato, his subprominulis, acutiusculis, apice leviter arcuatim exciso, angulis posticis obtuse rotundatis, basi fere recta; disco fortiter regulariterque punctato, ad latera vix subexplanato. Scutello valde angustato et elongato, apice fortiter angustato et vix obtusato. Elytris oblongis, sat grosse

et fortiter rugoso-punctatis. Subtus subtilius confertim ruguloso-punctato. Pedibus longis, gracilibus; tibiis anterioribus acute bidentatis; intermediis maris apice anguste et parum emarginatis. Unguiculis basidenticulo obtuso instructis.

Long. 12,5 mm.- China: Gan-ssu." /ist warscheinlich mit Kan-su identisch/.

8. Anthypna /Anthypna/ rotschildi Fairm.

Ann. Soc. Ent. Belg. 35. 1891. C. R. p. 7.

Männchen: stark gewölbt, massiv gebaut. Ober- und Unterseite metallisch purpurrot, oder grünlichblau bis violett, Pygidium und Abdomen rot, Fühler pechbraun, Beine schwarz. Die kurze, aufstehende, ziemlich dichte Grundbehaarung der Oberseite ist braun, ebenso die wenig zahlreichen, langen Haare. Die Unterseite ist lang, anliegend, gelblichweiss behaart. Die Oberlippe ist schwarz. Clipeus länglich quadratisch, die Spitze abgestutzt, die Vorderecken fast scharf, die Ränder schmal aufgebogen, die Stirnlinien erloschen. Der Kopf ist dicht rugulös punktiert. Das Halsschild ist quadratisch, fast kürzer als breit, nach vorne kaum verschmälert, die Basis gerade, die Vorderecken scharf, die hinteren kurz abgerundet. Die dicht und gleichmässig punktierte Oberfläche ist der Länge nach in der Mitte eingedrückt, eine weitere Depression erscheint vor den Hinterecken. Das dicht und grob punktierte Schildchen ist lang dreieckig mit scharfer Spitze /doppelt so lang als an der Basis breit/. Die Flügeldecken sind stark gewölbt, nach hinten wenig verschmälert, mit

schwachen Humeral- und Apikalbuckeln, die Punktierung ist viel dichter als am Halsschild, gerunzelt, nur in der Gegend der Apikalbeulen weitläufig. Das Pygidium ist sehr weitläufig, die Unterseite dicht und fein punktiert. Mesosternalrinne lang und scharf. Fühlerfahne etwas länger als der Kopf und das Halsschild zusammen, stark gebogen, das zweite Glied des Stieles ist breiter als lang, die weiteren sind scheibenförmig. Die Vorderschienen tragen drei starke Zähne, der erste ist etwas kleiner. Die Tarsen sind sehr wenig verlängert.

Das Weibchen ist ebenso gestaltet wie das Männchen, die mir vorliegenden Exemplare sind dunkel goldig rot, mit purpurfarbigem Kopf und Halsschild, die Unterseite spielt stärker ins grüne, das Abdomen ist pechbraun, ohne Metallglanz mit kaum helleren Apikalrändern. Der Clipeus ist kürzer, der Apikalrand stärker aufgebogen, die Seitenränder weniger stark gerandet, die Stirnlinie ist angedeutet. Der Halsschild ist genau, wie beim Männchen gestaltet /auch die Depressionen sind vorhanden/, nur die Hinterecken sind stärker abgerundet. Das Schildchen ist etwas breiter, die Punktierung der Flügeldecken ganz wenig feiner. Die Fühlerfahne ist kürzer als der Stiel, Die Vorderschienen sind mit drei Zähnen bewaffnet.

Länge: 14 - 16 mm. - China: Kiukiang; Fukien, Kuantun; Foochow, San Chiang.

ab. balmei ab.n.: die Ober- und Unterseite /mit Ausnahme des Abdomens/ ist blau bis blaugrün. Unserer verehrtesten Kollegin Helen Balme, British Museum gewidmet.

9. Anthypna /Anthypna/ dubia Semenow.
 Hor. Soc. Ent. Ross. 25. 1891. pag. 330.

Männchen: Ober- und Unterseite bronzegrün, nur die Bauchplatten pechschwarz, mit ziemlich breitem, scharf abgegrenztem, weissen Apikalrande. Die Fühler und Beine sind einfarbig pechschwarz. Die undichte gelbe Behaarung ist nur an den Seiten des Halsschildes und auf der Unterseite lang, oben aufstehend, unten anliegend. Oberlippe schwarz. Clipeus länglich quadratisch, die Seiten nach vorn wenig verengt, die Spitze gerade abgestutzt, die Ecken kurz abgerundet, die Ränder ziemlich stark /besonders die Spitze/ aufgebogen. Stirnnaht obsolet, Längslinien fehlen. Der ganze Kopf ist sehr stark und dicht punktiert. Halsschild so lang als breit, in der Mitte am breitesten, von hier nach vorn stärker, nach hinten nur wenig verengt. Basis gerade, die Vorderecken rechteckig, die hinteren stark prononciert, kurz abgerundet. Die Seiten sind, besonders in der Gegend der Hinterecken ziemlich breit abgeflacht. Oberseite sehr dicht, grob, einförmig punktiert, die Zwischenräume der Punkte sind mikroskopisch chagriniert. Schildchen doppelt so lang als breit, gestreckt, schmal, an der Spitze kaum abgerundet, stark und dicht punktiert. Flügeldecken doppelt so lang als breit, an der Basis am breitesten, nach hinten schwach, geradlinig verengt, die Spitzen einzeln breit abgerundet, die Schulterbeulen stark, die apikalen kaum vortretend. Die Punktierung der Flügeldecken ist ein wenig gröber, ebenso dicht als die des Halsschildes. Das metallgrüne Pygidium ist fein chagriniert, undicht, ziemlich fein punktiert und anliegend behaart. Unterseite fein punk-

tuliert. Glieder des Fühlerstieles vom 4. Gliede an scheibenförmig, die Fahne fast doppelt so lang als der Stiel, ganz schwach gebogen. Die Vorderschienen tragen drei Zähne. Metatarsus kaum länger als das zweite Glied. Das Weibchen ist mir nicht bekannt.

Länge: 13 - 14 mm. - China: Gan-ssu /Kan-su/; Nord-westl. China, Süd Schensi.

10. Anthypna /Anthypna/ fruhstorferi n. sp.

Männchen: Kopf, Halsschild und Schildchen lebhaft goldrot, Flügeldecken dunkelblau. Unterseite schwarz mit Bronzeglanz, Abdomen rot mit gelben Apikalrändern, Fühler, Mundteile und die Schenkel des ersten Beinpaars rot, die übrigen Teile aller Beine schwarz. Die Behaarung des Kopfes und Halsschildes ist dicht, kurz, wie geschoren /an den Seiten und an der Basis beträchtlich länger/, fuchsrötlich, grösstenteils aufstehend, die der Flügeldecken ist doppelt: die dichte, kurze Behaarung ist schwärzlichbraun, die in je vier nicht ganz regelmässige Reihen geordneten langen, aufstehenden Borstenhaare sind schwarz. Die Behaarung der Unterseite ist der Grundfarbe angepasst dunkler oder heller rot.

Clipeus bis zur Stirnlinie parallel, von hier nach vorne leicht verjüngt, schmal aufgebogen gerandet, an der Spitze abgestutzt, die Ecken gerundet, die Oberseite mit dem Hinterkopfe gleichförmig sehr grob und sehr dicht punktiert. Hinterkopf vom Clipeus durch eine feine, nach hinten eckig zulaufende Nahtlinie abgesondert, welche die Ränder des Kopfes erreicht, aus der Mitte dieser Linie entspringt eine kurze Längslinie, welche

den Scheitel nicht erreicht. Halsschild so lang als in der Mitte breit, die Seiten und die Basis stark gerundet, die Vorderecken fast rechteckig, die hinteren fehlen; Oberfläche etwas feiner punktiert als der Kopf. Schildchen mässig lang, schmal, mit fast parallelen Seiten und abgerundeter Spitze. Flügeldecken fast doppelt so lang als die Schulterbreite der beiden Flügeldecken zusammen, stärker als das Halsschild punktiert, die Punkte in der vorderen Hälfte gross und weniger dicht, nach hinten viel kleiner und ausserordentlich dicht, daher sind die Flügeldecken viel matter als der Halsschild. Die Nahtlinie und drei schwache Streifen bestehen aus grösseren Punkten, aus welchen die langen Borstenhaare emporragen. Die Spitzen der Flügeldecken sind einzeln abgerundet, die Humeral- und Apikalbeulen sehr flach, der Nahtlinie entlang ist eine feine Rinne sichtbar. Pygidium sehr dicht und grob punktiert, lang aufstehend schwarz behaart. Unterseite dicht und fein punktiert, Mesosternalrinne seicht. Die Fühlerfahne ist etwas länger als der Stiel und nur die Glieder 6. und 7. sind scheibenförmig. Die Vorderschienen tragen drei Aussenzähne, von welchen die beiden grösseren apikalen mit der Achse der Schienen fast ein Rechteck bilden. Metatarsus fast doppelt so lang als das zweite Glied. Die Tarsen, besonders die hintersten sind stark verlängert.

Das Weibchen ist unbekannt.

Länge: 14 mm. - Tonkin: Montes Mauson. - Monotype in meiner Sammlung.

11. Anthypna /Anthypna/ regalis Arrow,
Ann. Mag. Nat. Hist. 11. II. 1938. pag. 289.

Männchen: Der vorigen Art in der Färbung täuschend ähnlich, die Behaarung ist etwas heller. Fühler braun, Oberlippe rot. Cliquens lang quadratisch, die Seiten verschmälern sich leicht nach vorne, sie bilden in der Höhe der Stirnnaht keine Ecke. Die Spitze ist fast gerade abgestutzt, die Ecken kurz abgerundet, die Ränder schmal aufgebogen. Stirnlinien fein angedeutet. Kopf dicht und stark punktiert. Halsschild so lang als breit, fast in der Mitte am breitesten, die Seiten nach vorne stärker als nach hinten verengt, die Vorderecken fast rechteckig, die hinteren fehlen; Oberfläche sehr dicht und grob punktiert. Schildchen etwas schmaler als bei A. fruhstorferi. Flügeldecken breit, kurz, weniger als 1,5-mal so lang als an den Schultern breit, nach hinten stark verengt. Die Humeral- und Apikalbeulen sind schwach angedeutet. Die Punktierung ist zwar dicht, aber spärlicher als die des Halsschildes, gleichmässig verteilt, daher sind die Flügeldecken entschieden glänzender als das Halsschild. Pygidium feiner und spärlicher punktiert als die Flügeldecken, lang anliegend gelb behaart. Die Mesosternallinie ist seicht, die ganze Unterseite dicht und fein punktiert. Fühlerfahne so lang als der Stiel, nur die Glieder 6. und 7. scheibenförmig. Die Vorderschienen tragen drei nach vorne geneigte Aussenzähne, der basale Zahn ist sehr klein. Die Tarsen sind ziemlich stark verlängert. Metatarsus fast doppelt so lang als das zweite Glied.

Das Weibchen gleicht äusserlich ziemlich stark dem Männchen, es ist etwas breiter und kürzer, ebenso ge-

färbt und behaart. Die Stirnnaht ist stark ausgebildet und besteht aus der üblichen Querfurche, von deren Mitte ein Längskiel nach vorne und eine seichte Rinne nach hinten dem Scheitel zu entspringt. Oft ist die Partie zwischen Stirnlinie und Clipeusspitze dunkel metallisch. Die Punktierung des Halsschildes und der Flügeldecken ist etwas gröber. Die Fühleranne ist so lang als die Glieder 2 bis 7. zusammen. Metatarsus um die Hälfte länger als das zweite Glied.

14 - 17 mm. - Tonkin: Chapa, Mts. Mauson, Tam Dao; China, Fukien-Kuatun, Shaowu. - Ich sah eine Type aus Tonkin und 18 Männchen, sowie 4 Weibchen aus Fukien.

Diese Art ist mit fruhstorferi sehr nahe verwandt und von dieser durch die kurzen, breiten, glänzenden Flügeldecken, sowie durch die aufstehende, schwarze Behaarung des Pygidiums leicht zu unterscheiden. Die beiden können keine geographische Rassen einer Art sein, weil sie sich territorial nicht ausschliessen.

ab. speciosa n.ab.: Flügeldecken rot mit violetttem Glanze, Abdomen rot, Behaarung etwas heller. /Fukien/.

ab. excellens n.ab.: Flügeldecken in der Basalhälfte rot, in der hinteren Hälfte blau. /Tonkin/.

12. Antypna /Anthypna/ abdominalis Fabr.

Spec. Ins. I. 1781.

Kopf und Halsschild blauschwarz, Flügeldecken gelbbraun, Brust dunkelbraun mit bläulichem Metallschein, Abdomen, Beine und Fühler gelbrot. Die gelbe Behaarung ist am Kopfe und Halsschild lang und abstehend, an den Flügeldecken kurz und fast anliegend, mit wenigen lan-

gen Borstenhaaren untermischt, an der Unterseite lang, niedergedrückt und an den Beinen lang abstenend. Die Behaarung ist überall reichlich. Die Oberlippe ist dunkelbraun. Der Clipeus ist breit viereckig mit verengten Seiten, gerade abgestutztem Vorderrande und abgerundeten Vorderecken. Die Stirnlinie und eine lange Längsline am Hinterkopfe sind fein aber scharf. Der ganze Kopf ist auf stark chagriniertem Grunde seicht und sehr weitläufig punktiert. Halsschild so lang als breit, in der Mitte am breitesten, von hier nach vorn und nach hinten geradelinig verengt, so dass die Mitte eckig vortritt. Die Basis verläuft zwischen den beiden wenig prononcierten Hinterecken in sanftem Bogen, die Vorderecken sind rechteckig. Die Oberfläche ist wie der Kopf skulptiert. Schildchen breit zungenförmig, mit breit abgerundeter Spitze. Flügeldecken breit, kurz /weniger als doppelt so lang als zusammen breit/, gewölbt, fein, dicht punktiert. Pygidium und Unterseite feiner punktiert. Glieder des Fühlerstieles vom fünften Gliede an quer, aber nur das 6. und 7. scheibenförmig. Die Fahne ist so lang als der Stiel. Vorderschienen mit zwei sehr starken Zähnen. Metatarsus so lang als das zweite Glied.

Länge: 10 -12 mm. - Italien.

ab. cyanipennis Reitt.: Flügeldecken mit mehr oder weniger grossem blauen Dorsalfleck.

13. Anthypna /Anthypna/ pectinata Lewis.

Ann. Mag. Nat. Hist. /6/ XVI. 1895. p. 388.

Männchen: Die ganze Oberseite mit Ausnahme der Bauchplatten /diese sind dunkel pechbraun mit hellen

Apikalrändern/, die Schenkel und Schienen dunkel metallisch bronzegrün, die Tarsen und Fühler pechschwarz, alle Krallen gelb. Die nicht sehr dichte, mässig lange, braune Behaarung des Kopfes ist aufstehend, ebensolche Haare befinden sich an den Seiten und am Vorderrande des Halsschildes, die Mitte des Halsschildes ist fast kahl. Die dunkle Behaarung der Flügeldecken ist kurz, ziemlich dicht, aufstehend, der Naht entlang und gegen die Spitze ist diese Behaarung mit viel längeren und stärkeren, niedergedrückten gelben Haaren untermischt. Die ganze Unterseite ist lang, fein, anliegend und ziemlich dicht, greis behaart. Oberlippe metallisch schwarz, stark vorspringend und stark punktiert. Clipeus kurz quadratisch, die Seiten fast parallel, der Vorderrand gerade abgestutzt, Vorderecken kurz abgestumpft, alle Ränder schmal aufgebogen. Stirnlinie stark, eine Längslinie nicht vorhanden. Die ganze Oberseite des Kopfes ist stark, aber undicht punktiert, die Zwischenräume der Punkte sind nicht glatt, sondern ausserordentlich fein gerunzelt. Ebenso ist der ganze Halsschild punktiert. Der Halsschild ist etwas breiter als lang, nicht ganz so breit als die Flügeldecken, knapp hinter der Mitte am breitesten, von hier nach vorne stärker, nach hinten nur wenig verschmälert, mit geradem Vorderrand und in der Mitte leicht und breit vorgezogenem, in der Nähe der Hinterecken leicht ausgerandetem Hinterrand. Die Seiten sind besonders hinten ziemlich breit abgeflacht, die Seitenränder schmal aufgebogen, Vorder- und Hinterecken fast rechteckig und die vorderen schärfer, die hinteren leicht abgestumpft. Schildchen sehr kurz, breit, halbkreisförmig, dem Halsschild gleich punktiert, kaum behaart. Flügeldecken

kurz und breit, ungefähr 1,5-mal so lang als an den Schultern breit, in der Mitte am breitesten, nach hinten breit bogig verengt, mit stark klaffenden Spitzen, und stark ausgeprägten humeral- und besonders apikalbeulen, ihre Oberfläche sehr dicht und ziemlich fein gerunzelt /eine Punktierung ist kaum wahrzunehmen/, die Runzeln sind glänzend, die Oberseite ist daher nicht matt. Pygidium ungefähr wie der Kopf skulptiert, fein anliegend greis behaart. Unterseite weniger dicht punktiert. Die Glieder des Fühlerstiemes vom 4. Glied an quer, die Fahne etwas länger als der Stiel. Vorderschienen zweizählig. Tarsen schlank, nur die hintersten stärker und länger als die Schienen. Metatarsus wenig länger als das zweite Glied.

Länge: 10 mm. - Japan - Ich sah eine Paratype aus Tokio /British Museum/.

14. Anthypna /Anthypna/ florentini Fairm.

Ann. Soc. Ent. Belg. 37. 1893. pag. 287.

Männchen: Kopf und Halsschild düster bronzefarbig bis schwarz, Flügeldecken lebhafter metallisch grün, Unterseite pechbraun bis schwarz, ohne oder mit sehr schwachem Metallschimmer, Abdomen rot, Fühler und Beine schwarz. Die Behaarung des Kopfes und der Dorsalfläche des Halsschildes, der Umgebung der Schultern, der ganzen Unterseite /mit Ausnahme der Bauchplatten/ sowie der Beine pechschwarz, kurz und abstechend, die der Seiten und Basis des Halsschildes und der Flügeldecken lang und weissgelb. Die Oberlippe ist mehr oder weniger dunkel braun; der Clypeus ist länglich quadratisch mit

schwach konvergierenden Seiten und abgestutzter Spitze und abgestumpften Vorderecken. Die Stirnlinie ist ganz schwach, ebenso die Längslinie, welche von jener zum Scheitel läuft. Die Punktierung des Kopfes ist weitläufig, ziemlich grob, die Zwischenräume der Punkte glatt. Der Halsschild ist etwas länger als breit, in der Mitte am breitesten, von hier nach hinten kaum, nach vorne stärker verengt. Die Vorderecken sind scharf und spitzeckig, die hinteren breit abgerundet. Basis in der Mitte ausgeschweift, die Seiten sehr schmal gerandet. Der Mitte entlang zieht sich eine seichte Längsdepression, welche weder den Vorderrand, noch die Basis erreicht. Die Punktierung des Halsschildes ist sehr grob und sehr dicht /die Zwischenräume bilden grösstenteils nur schmale, glatte Kanten/. Schildchen breit, ziemlich lang dreieckig mit leicht abgestumpfter Spitze und grober, dichter Punktierung. Flügeldecken breit, vorne fast parallel, hinten stark verengt, doppelt so lang als zusammen breit. Die Humeralbeulen sind schwach, die apikalen fast überhaupt nicht entwickelt. Die Punktierung der Flügeldecken ist weitläufiger als die des Halsschildes, doch sind die Punkte nicht ganz gesondert, sondern, wie lederartig gerunzelt. Unterseite und Schenkel stark und dicht punktiert. Glieder des Fühlerstieles vom fünften Gliede an quer, die Fahne ist mit dem Stiele gleichlang. Die Vorderschienen sind mit drei starken Zähnen bewaffnet, Metatarsus doppelt so lang als das zweite Glied.

Das Weibchen ist breiter, ebenso gefärbt und behaart. Clipeus breiter gerandet, an der Spitze schwach ausgerandet mit kurzem, stumpfem Längskiel zwischen Stirnlinie und Clipeus-Spitze. Kopf dicht und grob punktiert. Halsschild etwas länger als breit, etwas

hinter der Mitte am breitesten, sonst wie beim Männchen. Die Punktierung des Halsschildes ist feiner als beim Männchen, Zwischenräume fein chagriniert. Punktierung der Flügeldecken weitläufiger als die des Männchens, die Punkte sind gesondert, nicht lederartig gerunzelt. Fühlerfahne so lang wie die fünf letzten Glieder des Stieles. Vorderschienen mit zwei sehr langen und einem kleinen Zahne. Metatarsus 1,5-mal so lang als das zweite Glied.

15 - 18 mm. - Tonkin: Chapa.

15. Anthypna /Anthypna/ klapperichi n.sp.

Die Oberseite ist goldig grün, Kopf und Halsschild manchmal bläulich, die Unterseite metallisch grün oder bläulich, die Bauchplatten rot. Die Vorderschenkel rötlich, sonst sind die Beine schwarz, ohne Metallglanz. Die kurze, dichte Behaarung der Oberseite und auch die langen, nicht in Reihen geordneten Haare der Flügeldecken sind rotbraun, die der Unterseite weiss bis schmutzig gelb. Die Vorderschenkel sind rötlich, die übrigen Teile aller Beine dunkel behaart, nur an der Spitze der beiden letzten Schenkelpaare finden wir einen dichten weissen Haarkranz und an der Spitze der Tarsenglieder der beiden letzten Beinpaare einige lange, weisse Haare. Die Oberlippe und die Fühler sind rot, die Fühlerfahne angedunkelt. Der Clypeus ist länglich quadratisch, ziemlich fein gerandet, die Seiten sind leicht gerundet, die Vorderecken fast scharf, die Spitze gerade abgestutzt. Die Stirnnaht ist schwach entwickelt. Der Kopf ist grob und dicht, der Halsschild feiner und

noch dichter punktiert. Letzteres ist länger als breit, die Seiten gerundet, die Vorderecken scharf, die Hinterecken schwach angedeutet. In der Mitte der Scheibe befindet sich eine Längsdepression. Das Schildchen ist lang, breit, anfangs parallelseitig, an der Spitze breit abgerundet, stark und dicht punktiert. Die Flügeldecken sind ziemlich lang, die Humeral- und Apikalbeulen merklich prononciert, die Spitzen einzeln abgerundet, die Oberfläche ist wegen der verhältnismässig feinen und weniger gedrängten Punktierung stark glänzend. Das Pygidium ist rot, fein, wenig dicht punktuiliert, lang gelblich, anliegend behaart. Die Unterseite ist ziemlich grob punktiert. Die Glieder des Fühlerstiemes sind schlank, nur das 6. und 7. scheibenförmig. Die Fahne ist so lang als der Stiel.

Das Weibchen ist gedrungenener gebaut, der Clipeus ist kürzer und viel breiter und höher gerandet, die Spitze stahlblau gefärbt. Die Punktierung des Kopfes und des Halsschildes ist dichter und gröber als beim Männchen, der Halsschild selbst ist breiter /so lang als breit/, die Hinterecken abgerundet. Die Fühlerfahne ist viel kürzer als der Stiel.

15-17 mm. - China: Fukien - Kuatun. - Typen und Paratypen in der Sammlung des Museums Alex. Koenig in Bonn, Paratypen auch in meiner Sammlung.

16. *Anthypna* /*Anthypna*/ *tesari* n.sp.

Ober- und Unterseite bronzegrün, Abdomen rot, Beine und Fühler pechbraun /erstes Glied der Fahne unten rotbraun/. Die gelbe Behaarung der Oberseite ist ziemlich

lang, aufstehend, dicht, die der Unterseite noch länger, sehr dicht, anliegend. Die Oberlippe ist pechbraun. Der Clipeus ist schwach breitquadratisch, die Seiten nach vorn sichtlich verengt, die Spitze gerade abgestutzt, die Vorderecken scharf, nicht abgerundet. Die Stirnlinie ist ziemlich scharf /von hier ist der Vorderkopf viel stärker geneigt als der Hinterkopf/, eine feine Längsline zieht sich dem Scheitel zu. Die Punktierung ist nicht dicht, die glatten Zwischenräume sind viel umfangreicher als die Punkte selbst. Das Halsschild ist kaum länger als breit, hinter der Mitte am breitesten, die Seiten bilden mit der kurzen geraden Basis einen fast kontinuierlichen Bogen, da die hinterecken sehr breit abgerundet sind. Die Vorderecken sind scharfeckig, zugespitzt. Die Seiten sind sehr wenig abgeflacht, eine sehr kurze, seichte Dorsal-Längsdepression ist vorhanden. Die Punktierung ist viel dichter, nicht geringelt, wie die des Kopfes, sondern einfach eingestochen. Das Schildchen ist ziemlich kurz, dreieckig mit kurz abgerundeter Spitze, stark punktiert. Die Flügeldecken sind kurz und breit, kürzer als die doppelte Länge beider zusammen, in der Mitte bauchig erweitert, etwas vor der Mitte am breitesten, die Spitzen abgerundet, die Nahtspitze eckig, wenig klaffend, Humeral- und Apikalbeulen schwach. Die Punktierung gleicht der des Halsschildes, sie ist aber etwas gröber. Das rote Pygidium ist sehr fein, sehr weitläufig punktiert und fein chagriniert. Auch die glänzende Unterseite ist fein und weitläufig punktiert. Die Mesosternalrinne ist tief, ziemlich breit. Die Glieder des Fühlerstieles sind vom fünften an scheibenförmig /das vierte Glied ist walzenförmig, länger als breit/. Die Fahne ist so

lang als der Stiel. Die Vorderschienen sind dreizählig, Metatarsus fast doppelt so lang als das zweite Glied.

Das Weibchen ist unbekannt.

12 - 13 mm. - 2 Exemplare aus China: Kiukiang. - Typen im Besitze von H. Tesar /Troppau/ und in meiner Sammlung.

Incertae sedis.

17. Anthypna carinata n. sp.

Es ist mir nur das Weibchen bekannt. Breit, hochgewölbt. Die ganze Oberseite ist glänzend schwarz, nur an den Seiten des Halsschildes befinden sich blaumetalliche Reflexe. Die Unterseite ist pechschwarz, die Bauchplatten heller mit gelblichem Apikalrand. Oberlippe und Fühler rotbraun, die Beine schwarz. Die Behaarung ist überall braun, verhältnismässig kurz und undicht. Clipeus lang quadratisch, von der Mitte zur Spitze leicht verengt, die Ränder stark aufgebogen, die Spitze leicht gerundet, die Vorderecken ziemlich stark abgerundet. Der Länge nach zieht sich ein starker Mittelkiel vom Scheitel bis zur Spitze, an der Spitze ist dieser Kiel so hoch, wie der aufgebogene Vorderrand. Die Stirnnaht ist ebenfalls kielartig und bildet mit dem Längskiele die Form eines Kreuzes. Die ganze Oberseite sehr dicht und stark gerunzelt punktiert /die Kiele glatt/. Der Halsschild ist kaum kürzer als breit, in der Mitte am breitesten, von da nach hinten bedeutend schwächer als nach vorne verschmälert, Vorderecken rechteckig, die hinteren sehr breit abgerundet.

an der Oberfläche befindet sich eine Längsrinne, welche weder den Vorder- noch den Hinterrand erreicht. Die Punktierung des Halsschildes ist sehr grob, tief und dicht, zwischen den grossen Punkten befinden sich auch kleine. Schildchen breitreieckig, etwas länger als an der Basis breit, an der Spitze breit abgerundet. Flügeldecken stark gewölbt, nach hinten nicht verschmälert, die Spitzen kaum klaffend, fast rechteckig. Die Epipleuren sind schmal und endigen, ohne eine Ecke oder Beule zu bilden, vor der Mitte der Flügeldecken. Humeral- und Apikalbeulen stark prononciert. Die Punktierung der Oberfläche ist so stark und dicht, wie die des Halsschildes. Pygidium viel feiner und dichter als die Flügeldecken punktiert. Mesosternal-Rinne haarfein, nur als eine feine Linie sichtbar. Unterseite fein, nicht sehr dicht punktiert. Fühlerkeule sehr kurz, wie bei regalis /= nitidior Endr. in litt./. Die Vorderschienen haben drei starke Zähne, Metatarsus um die Hälfte länger als das zweite Glied.

Länge: 14 mm. - China: Fukien, Foochow.

Die Art ist von allen verwandten Arten durch die ausserordentlich starke und tiefe Punktierung der Oberseite, sowie durch die Eigenheiten des Clipeus leicht zu unterscheiden.

18. Anthypna dolorosa Fairm.

Ann. Soc. Ent. Belg. 35. 1891. G.R. pag. 8.

Die Original-Diagnose lautet: "Je crois devoir separer de chalcochrysea un individu qui en differe par sa coloration d un noir faiblement bleuatre, et surtout

par le chaperon séparé du front par une carene transversale beaucoup plus saillante et ayant le bord antérieur épais et relevé au milieu, formant presque un tubercule obtus; il est aussi plus lisse. Kiukiang.")

Diese kurze Beschreibung deutet auf nahe Relationen mit meiner carinatus: beide sind schwarz, beide besitzen ein starkes Querkiel an der Stirn, beide sind mit chalcochrysea = rotschildi verwandt. Es wird aber nichts von einem starken Längskiel, von einer derart groben Punktierung erwähnt, wie es bei keiner anderen Art vorkommt, im Gegenteil, es wird behauptet: "plus lisse" als chalcochrysea, was keinesfalls auf carinata passt. Es stimmt bei carinata auch die Behauptung nicht: Clipeus "ayant le bord antérieur épais et relevé au milieu, formant presque un tubercule obtus."

19. Anthypna davidis Fairm.

Ann. Soc. Ent. France 1886. pag. 323.

Die Originalbeschreibung lautet:

10 mill. - Oblonga, parum convexa, aeneo metallica, levissime aurulenta, modice nitida, elytris rubrescentibus, basi leviter violaceis, antennis rufis, articulo primo aeneo, tibiis rufescentibus, basi aeneis; capite planato, fortiter dense punctato, lateribus et antice carinato, genis rotundato-dilatatis; antennis articulo primo oblongo, sat crasso, secundo brevi, haud angustiore, clava trifoliata, ceteris articulis conjunctis aequali; prothorace elytris angustiore, antice angustato, lateribus sat rotundatis, margine postico fere recto, ad angulos leviter obliquato, angulis paulo elevatis

obtusiusculis, dorso paulo inaequaliter sat dense asperato, ad angulos posticos arcuatim impresso; scutello sat magno, apice rotundato, asperato; elytris post medium attenuatis, apice separatim rotundatis, dense postice sat leviter punctatis, postice paulo dehiscentibus; subtus sat dense subtiliter punctata, abdomine supra violaceo, subtus caeruleo, rubro mixta; pedibus fractis. - Yunnan.

La decouverte d'un *Anthypna* dans les montagnes du Yunnan est un fait des plus interessants au point de vue de la geographie entomologique et confirme la rapprochement déjà indiqué entre la faune coleopterique de cette region et nos contrées alpines.

Cet *Anthypna* ressemble assez à l'*abdominalis*; il en differe par le corselet à angles posterieurs non arrondis, mais un peu obtus et relevés, par les élytres plus atténuées et un peu dehiscentes à l'extrémité, ponctuées et non finement rugueuses, et par le bord antérieur de la tête arrondi, non tronqué. La tête et le thorax sont glabres, mais cela tient peut-être à la mauvaise conservation de l'unique individu connu jusqu'à présent."

20. *Anthypna riaulti* Fairm.

Leyd. Mus. Notes XIX. 1897. pag. 243.

Die Originalbeschreibung lautet:

"Long. 14 mm. - Oblongo elongatus, sat fortiter convexus, capite prothoraceque cupreo-metallicis, illo dense rufo-villoso, hoc lateribus anguste cyanescentibus, et rufovillosis, scutello cupraceo, apice cyanescente,

elytris rufis, nitidis, subtus cum pedibus coeruleus, nitidus, sat longe sat dense fulvido-villosus; capite oblongo, parallelo, dense subtiliter rugosulo, lateribus elevatis apice truncato, antennis fulvis, clava castanea, arcuata, funiculo haud longiore; prothorace longitudine haud latiore, elytris angustiore, antice et postice aequaliter angustato, lateribus arcuatis, dorso sat subtiliter dense punctato-ruguloso, angulis anticis vix obtusis, posticis fere rotundatis; scutello elongato, rugosulo, pubescente; elytris oblongis, ad humeros sat rotundatis, postice post medium leviter attenuatis, apice rotundatis, dorso densissime subtiliter punctatis, sutura et utrinque lineolis 2 vix distincte elevatis; subtus dense subtiliter rugulosus, pedibus sat validis, femoribus punctatis, tibiis scabratis cum tarsis obscurioribus, intermediis apice dilatatis, pedibus posticis longioribus, tibiis apice dilatatis et valde bicalcaratis. - Hab. Kouï-tchéou.

Bien plus étroit que le T. Rothschildii Fairm., du Kashmir, la tête et le corselet sont cuivreux, plus étroits, les élytres sont rousses, bien plus longues et plus finement rugueuses et les antennes sont bien plus courtes."

Az Anthypna - nemzetség monográfiája.

Irta: Dr. Endrődi Sebő, Budapest.

/Biológiai Tanszerintézet/.

J. Klapperich fukieni /Kina/ gyűjtőexpedíciója során 1937 és 1938-ban az Anthypna nemzetség több faját gyűjtötte és a múlt év folyamán elküldte meghatározás végett. A ritka és kevésbé ismert fajok oly tekintélyes példányszámban kerültek elő, hogy ez lehetővé tette a nemzetség beható tanulmányozását. Kérésre az Országos Természettudományi Múzeum, a British Museum és az opavai /C.S.R./ múzeum is küldött meghatározás és összehasonlítás végett értékes anyagot.

A vonatkozó szűkös irodalmi adatok alapján megállapítható, hogy az e nemzetségbe tartozó egyedeket a szerzők három különféle genuszba sorolták /Anthypna Latr., Toxocerus Fairm., Arrhephora Fairm./. Ennek oka nem utolsó sorban abban rejlett, hogy a him és nőstény között nagy és sokoldalú ivari kétalakúság mutatkozik. Arrow 1938-ban megállapította a fent felsorolt nemek azonosságát és ezt a megállapítást az általam megvizsgált nagy anyag teljes mértékben igazolta.

Az addig leírt fajok közül egy fajt bevontam, mert egy másik leírt faj nőstényével azonos, tehát:

A. rotschildi Fairm. = /A. chalcoshrysea Fairm. o /.

A megvizsgált anyagban az alább felsorolt új fajokat és változatokat állapítottam meg:

<i>A. brittoni</i> n. sp.	Dél-Kína
<i>A. fruhstorferi</i> n. sp.	Tonkin
<i>A. klapperichi</i> n. sp.	Kína-Fukien
<i>A. tesari</i> n. sp.	Kína
<i>A. carinata</i> n. sp.	Kína-Fukien
<i>A. regalis</i> Arr. ab. <i>speciosa</i> n. ab.	Kína-Fukien
ab. <i>excellens</i> n. ab.	Tonkin
<i>A. rotschildi</i> Fairm. ab. <i>balmei</i> n. ab.	Kína